

Protokoll der Zoom -Sitzung zwischen CAICC (Cochabamba) und RUVD (Potsdam) am 16.02.2022, 13:00 bis 14:45 in Bolivien , 18:00 bis 19:45 in Deutschland

Teilnehmer:

Meri Quispe Casilla, Alex Bustamante, Irmingard Weise, Isabell Nordhausen, Erika Kammer, Ricarda Bensch, Bernd Meyer, Heike Kammer .

Zu Beginn führt Meri mithilfe der Kamera ihres PC durch die Räumlichkeiten des CAICC , wir sehen Zimmer, die Bibliothek, den Innenhof, Kinder und Jugendliche , gewöhnliches Alltagsleben zur Mittagszeit.

Wie gewohnt, übernahm Alex Bustamante die Strukturierung und die Übersetzung bei unserer Besprechung.

Aktivitäten: Während der Pandemie mussten fast alle Aktivitäten wie Musikkurse (Gitarre und Gesang), Computer-Kurse, Sport (Fußball und Volleyball) und Malen unterbrochen werden. Es gab keine Freiwilligen und die Mitarbeiter des CAICC waren sehr beschäftigt, den Kindern mit Nahrungsmitteln, medizinischer Versorgung und Gesprächen zu helfen. Ob in diesem Jahr Freiwillige aus dem Ausland kommen werden , um Freizeitaktivitäten zu organisieren und Geld einzubringen, ist noch unklar und hängt von der Pandemielage ab. Es gibt aber auch lokale Freiwillige, die eine große Hilfe sind.

Wo leben die Kinder, die zur Zeit von CAICC unterstützt werden?

Aktuell werden 46 Kinder unter 6 Jahren und 103 im Alter von 6-18 *unterstützt* .

Alle Kinder unter 6 Jahren leben im Frauengefängnis San Sebastian. Dort leben auch einige ältere Kinder (bis 10 Jahre alt) auf Grund einer individuellen Erlaubnis. Diese wird erteilt, wenn es keine Angehörigen in Cochabamba gibt. Die anderen leben bei Verwandten oder ihren Eltern. Ein paar Kinder haben einen Vater, der im Männergefängnis einsitzt, sie leben aber bei der Mutter. Grundsätzlich kann man die älteren Kinder (6-18 Jahre) in „carcel“ und „postcarcel“ Kinder einteilen und in Übrige. Beide Gruppen machen je etwa 50 % aus also je etwa 51 Kinder.

Diese „Übrigen“ kommen aus Familien, in denen sie stark gefährdet sind. In diesen Familien gab es zum Beispiel Selbstmordversuche oder gewalttätige Väter. In der Regel haben die Kinder durch Mitschüler vom CAICC gehört und ihre Eltern gedrängt, das CAICC um Hilfe zu bitten.

Es können aber nicht alle Kinder aufgenommen werden, die darum bitten. Die Grenze liegt etwa bei 100 Kindern und ist somit aktuell erreicht. Es ist zwar sehr schmerzlich, Kinder in Not abweisen zu müssen, aber eine ungebremste Erweiterung des CAICC würde die Stabilität, Finanzierung und damit die ganze Existenz des Projekts in Gefahr bringen.

Die Mitarbeiter:

Zurzeit hat das CAIC nur 2 Erzieherinnen, Adelaide und Soledad. Vier weitere sollen eingestellt werden und zwar 2 bei den Kleinkindern und 4 im CAICC-Zentrum. Die Bezahlung teilt sich das CAICC mit SEGEDES (Kommune Cochabamba).

Ein Sozialarbeiter kommt für 2 halben Tagen. Ein Psychologe, der einen sehr guten Kontakt zu den Kindern hat, kommt seit neuestem an 5 halben Tagen. Es besteht aber weiterhin großer Bedarf.

Verhandlungen mit Behörden und Institutionen:

Mit Quillacollo läuft ein Vertrag bis September 2022 und soll dann für 5 Jahre verlängert werden . Mit SEGEDES gibt es eine Übereinkunft für die Monate Februar bis April dieses Jahres. Dann soll ein Vertrag bis Ende des Jahres geschlossen werden. SEGEDES zahlt kein Geld an das CAICC , sondern trägt einen kleinen Teil der Personal- und Sachkosten.

Mit Universitäten (unter anderen San Simon) laufen Verhandlungen über die Entsendung von Psychologiestudenten als Freiwillige zur Betreuung der Kinder und Jugendlichen des CAICC.

Es gibt ein Angebot einer Universität (U-lap oder so ähnlich) , je etwa 5 Stipendien für Jugendliche des CAICC zu gewähren mit dem Ziel des Bachillerato-Abschlusses. Das würde zu einem Universitätszugang führen . Dieses Vorhaben ist aber noch bisher noch nicht verwirklicht.

Auch mit den Leitern von Schulen hat Meri verhandelt. Während der Schulschließungen hatten viele Schüler keine Möglichkeit, am Online-Unterricht teilzunehmen. Viele haben gar keinen Internetzugang. Aufgrund dieser Handicaps ist bei etlichen armen Schüler*innen ein erhebliches Defizit entstanden und sie drohen sitzen zu bleiben. Die Schulleiter wollten gerne, daß das CAICC sich um diese Defizite kümmert, aber das Team hat diesen Wunsch abgelehnt , weil es nicht über die Kapazitäten verfügt.

Finanzielles ,allgemein

Es wurde von Meri und Alex über keine nennenswerten größeren Eingänge in letzter Zeit berichtet.

Der Bus

Ein Bus mit 24 Personen soll in diesem Jahr gekauft werden. Der Bus würde neu 63.000\$, gebraucht etwa 30.000\$ kosten. Aktuell sind etwa 22.000.- angespart.

Weitere Einnahmen:

Alex hofft auf Spenden durch Wohltätigkeits-Veranstaltungen und aus den USA (Christmas breakfast in Santa Barbara).

Sehr wertvoll sind weiterhin die Lebensmittelspenden der Firma Pollo Sofia.

Berlin, 16.02.2022
Potsdam, 18.2.2022

Bernd Meyer
Irmgard Weise